

ZUKUNFTSGEMEINDE
GEMEINDEWETTBEWERB
STEIERMARK

PRESSEMAPPE

**Landeshauptmann Mag. Franz Voves und
Erster Landeshauptmann-Stellvertreter Hermann Schützenhöfer**

laden zur Prämierung

„**ZUKUNFTSGEMEINDE STEIERMARK – ORTSKERN DES JAHRES**“

am Mittwoch, den 26. Februar 2014

um 16.00 Uhr

in die Aula der Alten Universität 8010 Graz, Hofgasse 14

und zu einem anschließenden Empfang

herzlich ein.

PROGRAMM ZUR AUSZEICHNUNG DER ORTSKERNE UND LEBENSWERKE

Begrüßung:

Landeshauptmann **Mag. Franz Voves**

Erster Landeshauptmann-Stellvertreter **Hermann Schützenhöfer**

Grußworte:

Präsident Professor Kurt Jungwirth

Obmann des Steirischen Volksbildungswerkes

Würdigung und Überreichung der Trophäen und Preise

Empfang

Moderation: **Sepp Loibner**

Musikalische Begleitung: **Spafulda**

AUSKUNFT UND ANMELDUNG

Gerald Gölles, Steirisches Volksbildungswerk

E-Mail: office@volksbildung.at, Mobil: 0680 31 21 918

Inhalt

ORTSKERN DES JAHRES IN GEMEINDEN BIS ZU 3.000 EINWOHNER/INNEN	SEITE 3
• Kirchberg an der Raab mit Fladnitz im Raabtal, Studenzen, Oberdorf am Hohegg und Oberstorcha (Südoststeiermark)	Seite 3
• Obdach mit St. Wolfgang-Kienberg, St. Anna am Lavantegg und Amering (Murtal)	Seite 4
• Pistorf und Gleinstätten (Leibnitz)	Seite 5
• Stattegg (Graz-Umgebung)	Seite 6
ORTSKERN DES JAHRES IN GEMEINDEN VON 3.001 BIS 5.000 EINWOHNER/INNEN	SEITE 7
• St. Margarethen an der Raab (Weiz)	Seite 7
• Fernitz (Graz-Umgebung)	Seite 8
• Straden mit Krusdorf, Hof bei Straden und Stainz bei Straden (Südoststeiermark)	Seite 8
ORTSKERN DES JAHRES IN GEMEINDEN MIT ÜBER 5.000 EINWOHNER/INNEN	SEITE 9
• Gleisdorf mit Labuch, Laßnitzthal, Nitscha und Ungerdorf (Weiz)	Seite 9
• Judendorf-Straßengel (Graz-Umgebung)	Seite 10
• Gnas mit Aug-Radisch, Baumgarten bei Gnas, Grabersdorf, Maierdorf, Poppendorf, Raning, Trössing, Unterauersbach und Kohlberg (Südoststeiermark)	Seite 11
• Trofaiach (Leoben)	Seite 12
AUSZEICHNUNGEN FÜR LANGJÄHRIGE VERDIENSTE UM DIE ORTSKERNBELEBUNG IN DER STEIERMARK	SEITE 13
• Gerda Missoni aus Graz	Seite 13
• Berndt Edelsbrunner aus Graz	Seite 14
• Manfred Meder aus Judendorf-Straßengel (Graz-Umgebung)	Seite 14
• Erwin Puschenjak aus Kraubath (Leoben)	Seite 15
• Kurt Rettinger aus Passail (Weiz)	Seite 15
GRÜßWORTE LANDESHAUPTLEUTE	SEITE 16
INFOS ZUM WETTBEWERB	SEITE 17
• Wertvolle Auszeichnungen und Preise warten auf die Sieger	Seite 17
• Der Weg zum Sieg	Seite 17
• 144 Einreichungen aus allen steirischen Bezirken beindrucken	Seite 17
• Zur Auszeichnung vorgeschlagene Gemeinden	Seite 18
• Zur Auszeichnung vorgeschlagene Lebenswerke	Seite 18

ORTSKERN DES JAHRES GESUCHT

In Zeiten, da sich das gesellschaftliche Leben mehr und mehr an die Peripherien verlagert und es zunehmend schwieriger wird, gewachsene Strukturen aufrechtzuerhalten, gewinnen Initiativen zur Pflege und Belebung der Ortskerne enorm an Bedeutung. „Genau solche Initiativen aus dem ländlichen wie aus dem städtischen Raum wollen wir mit unserem diesjährigen Wettbewerb auszeichnen und dabei auch den Einsatz jener unserer Landsleute würdigen, die auf dem Gebiet der Ortskernerhaltung und -erneuerung Vorbildliches geleistet haben“, beschreibt Gerald Gölles vom Steirischen Volksbildungswerk die diesjährige Wettbewerbsidee.

AUSZEICHNUNGEN FÜR VERDIENSTE UM DIE ORTSKERNBELEBUNG IN DER STEIERMARK

Sieger in der Kategorie
**ORTSKERN DES JAHRES IN GEMEINDEN
BIS ZU 3.000 EINWOHNER/INNEN**
(1., 2. und zwei 3. Plätze)

1. PLATZ:

**Kirchberg an der Raab mit Fladnitz im Raabtal, Studenzen,
Oberdorf am Hohegg und Oberstorcha**



(1. Platz: Kirchberg an der Raab)

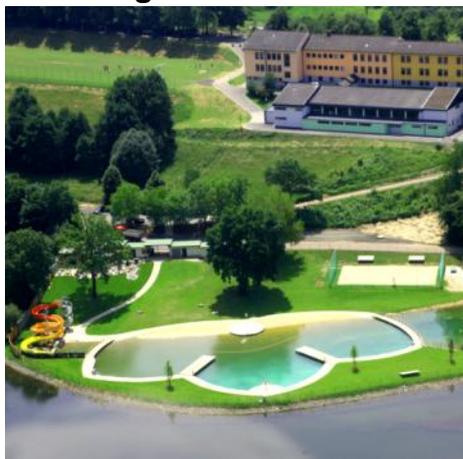
Bezirk:
Bürgermeister/in:

Südoststeiermark
Kirchberg: Florian Gölles
Fladnitz im Raabtal: Mag. Katharina Tabloner
Studenzen: Walter Bechter
Oberdorf am Hohegg: Richard Wurzinger
Oberstorcha: Johann Gross

Presseinfo:
Telefon:
Email:
Internet:

Florian Gölles
0676-751 10 50
florian.goelles@kirchberg-raab.gv.at
www.kirchberg-raab.gv.at,
www.fladnitz-raabtal.steiermark.at,
www.studenzen.gv.at,
www.oberdorf-hocheegg.steiermark.at,
www.oberstorcha.at

Kirchberg zieht an



Kirchberg an der Raab ist die Zuzugsgemeinde Nummer eins in der Region. Das ist kein Zufall, sondern das Ergebnis konsequenter Arbeit. Bürgermeister Florian Gölles und sein Team konnten in bisher 16 Jahren Amtszeit die Nahversorgung in Kirchberg an der Raab erhalten und die Lebensqualität steigern. Vieles wurde saniert oder neu gestaltet: etwa das Gemeindewegenetz, die Sportanlagen, das Seerosenbad und die Friedhofsanlage. Die Bewohner genießen eine bestens ausgebaute Infrastruktur und finden alles für den täglichen Bedarf quasi vor der Haustür. Mit der Gemeinde-

fusion wird sich dies sogar noch verbessern, denn schon heute arbeiten die künftigen Fusionsgemeinden eng zusammen. So ist für 2014 zum Beispiel der Bau eines gemeinsamen Kinderhauses mit fünf Kindergartengruppen, Kinderkrippe und Hort geplant.

2. PLATZ:

Obdach mit St. Wolfgang-Kienberg, St. Anna am Lavantegg und Amering

Bezirk:
Bürgermeister:

Murtal
Obdach: Dr. Peter Köstenberger
St. Wolfgang-Kienberg: Johann Amon
St. Anna am Lavantegg: Josef Moitzi
Amering: Peter Bacher
Karl Wilding
(03578) 4030-25
karl.wilding@obdach.steiermark.at
www.obdach.istsuper.com,
www.st-wolfgang-kienberg.at,
www.st-anna-lavantegg.at,
www.gemeinde-amering.at

Presseinfo:
Telefon:
Email:
Internet:

Endlich unter einem Dach



Die Marktgemeinde Obdach glänzt mit äußeren Werten wie etwa den renovierten Fassaden rund um den Marktplatz. Es steckt aber auch viel drinnen im Ortskern: zwei Lebensmittelhändler, zwei Banken, vier Gasthöfe, zwei Friseure, drei Cafés, ein Sportverein und vieles mehr. In Zukunft wird auch das Gemeindeamt ein besseres Service für die Bewohner bieten, denn bei der Renovierung wurden bereits Räumlichkeiten für alle vier Fusionspartner vorgesehen. Bisher ist die Verteilung der Gemeindeämter beinahe kurios: Obdach, St. Anna am Lavantegg und St. Wolfgang-Kienberg befinden sich direkt im

Ortskern von Obdach. Das Gemeindeamt Amering ist etwa 300 m Luftlinie vom Zentrum entfernt.

3. PLATZ: **Pistorf und Gleinstätten**

Bezirk:

Leibnitz

Bürgermeister:

Pistorf: Franz Koller

Gleinstätten: Gottfried Schober

Presseinfo:

Karl Weiß

Telefon:

(03457) 2309-13

Email:

amtsleiter@pistorf.steiermark.at

Internet:

www.pistorf.at,

www.gleinstaetten.steiermark.at

Nach 133 Jahren wieder vereint



Der Ortskern von Gleinstätten wurde in den vergangenen Jahren vor allem durch das Pilotprojekt „Shared Space“ verändert. Die ehemalige Durchzugsstraße wird durch mehrere offene Plätze unterbrochen, das bedeutet weniger Geschwindigkeit und mehr Raum zum Leben. Im neuen Ortskern von Pistorf ist ein zeitgemäßes Gemeindeamt entstanden, das ab 2015 auch Platz für die Marktgemeinde Gleinstätten bieten wird. Der Fusion sieht man hier denkbar entspannt entgegen, denn eigentlich handelt es sich um eine Wiedervereinigung: Pistorf spaltete sich im Jahr 1882 von Gleinstätten ab. Gemeinsam möchten

Pistorf und Gleinstätten die kommunale Infrastruktur wie Veranstaltungshallen, Sportplätze und ähnliches stärken und effizienter nutzen.

3. PLATZ: Stattegg

Bezirk: Graz-Umgebung
Bürgermeister: Karl Zimmermann
Presseinfo: Wolfgang Ozek
Telefon: (0316) 69 11 36
Email: gde@stattegg.steiermark.at
Internet: www.stattegg.eu

Ein Herz für Stattegg



Wie viele andere Gemeinden im Umland von Ballungsräumen lief auch Stattegg Gefahr, seinen Ortskern durch Zuzug und Verbauung zu verlieren. Dagegen wurde aktiv angekämpft, ein neuer Ortskern musste her! Eine große Herausforderung, die unter Einbeziehung der Bevölkerung beispielhaft gemeistert wurde. Der Stattegger Architekt Franz Eitzinger fand eine funktionale und ansprechende Lösung, die von 2007 bis 2008 umgesetzt wurde. Befragungen der Einwohner und Schülerprojekte spielten dabei eine wesentliche Rolle. Heute ist der Platz mit Kapelle, Gemeindeamt, Bürogebäude und Gastronomie

das lebendige Herz Statteggs.



(3. Platz: Stattegg)

Sieger in der Kategorie
ORTSKERN DES JAHRES IN GEMEINDEN
VON 3.001 BIS 5.000 EINWOHNER/INNEN
(1., 2., 3. Platz)

1. PLATZ:
St. Margarethen an der Raab



(1. Platz: St. Margarethen an der Raab)

Bezirk:	Weiz
Bürgermeister:	Johann Glettler
Presseinfo:	Andreas Mayer
Telefon:	0676-42 36 9 36
Email:	office@spaceunit.net
Internet:	www.st-margarethen-raab.at

Mit vereinten Kräften zum Erfolg



St. Margarethen an der Raab ist das Musterbeispiel einer gelungenen Gemeindefusion. Im Jahr 1968 wurden acht Gemeinden zu einer Marktgemeinde zusammengeschlossen. Bäuerliche Ortschaften in wenig begünstigten Lagen ohne historisch wertvollen Ortskern – diese Ausgangslage gab kaum Grund zum Optimismus. Doch die St. Margarethener bewiesen Engagement und Tatkraft. Heute finden die Menschen Arbeit, Freizeit und Heimat im Ort. Das beweisen die dichte Ansammlung von Gewerbebauten an der Umfahrungsstraße, die 56 Vereine, die Hügellandhalle, der Dorfplatz, die neuen Wohnungen im Zentrum und vieles, vieles mehr.

2. PLATZ:

Fernitz

Bezirk: Graz-Umgebung
Bürgermeister: Karl Ziegler
Presseinfo: Karl Ziegler
Telefon: 0664-2243730
Email: gde@fernitz.steiermark.at
Internet: www.fernitz.gv.at

Geschichtsträchtig und quicklebendig



Fernitz besitzt ein historisch gewachsenes Zentrum rund um die 500 Jahre alte Wallfahrtskirche „Maria Trost im Grazerfeld“. Dieser Ortskern wird nicht nur erhalten, sondern bewusst mit Leben gefüllt. Der Kirchplatz wurde 1999 neu gestaltet und ist heute Dreh- und Angelpunkt des Gemeindelebens. Hier finden Dämmerschoppen, Sommerkino, Oster- und Weihnachtsmärkte statt und auch für Kundgebungen und Hochzeiten ist Platz. Der attraktive Platz hat jüngst ein Haubenlokal und eine Facharzt-Praxis angezogen. Das Veranstaltungszentrum im Ortskern wird auch für internationale Kongresse gebucht. Eine Südost-

Europa Konferenz brachte 2013 über 300 Teilnehmer aus rund 20 Nationen, die Fortsetzung folgt in diesem Jahr.

3. PLATZ:

Straden mit Krusdorf, Hof bei Straden und Stainz bei Straden

Bezirk: Südoststeiermark
Bürgermeister: Straden: Gerhard Konrad
Krusdorf: Rudolf Lackner
Hof bei Straden: Leopold Prassl
Stainz bei Straden: Karl Lenz
Presseinfo: Dr. Christa Schillinger
Telefon: (03473) 8261-13
Email: ch.schillinger@straden.steiermark.at
Internet: www.straden.gv.at,
www.krusdorf.at,
hof-straden.riskommunal.net,
www.stainz-straden.gv.at

Ganzheitlich gedacht



Die Gemeindefusion ist hier längst angekommen, denn die vier Orte Straden, Krusdorf, Hof und Stainz haben sich schon im Jahr 2009 zur Kleinregion zusammen-geschlossen – zur ersten in der Steiermark, wohlgemerkt. Die Vorreiterrolle zeigt sich auch in dem damals beschlossenen Ortsbildkonzept. Ziel ist ein harmonisches Gesamterscheinungsbild. Dieses muss bei baulichen Veränderungen stets im Blick bleiben. So konnten in den Bereichen Parkplatzbeschaffung, Mobilsender, Solar- und Photovoltaikanlagen sowie Beschilderung vorbildliche Lösungen umgesetzt werden.

Sieger in der Kategorie:
**ORTSKERN DES JAHRES IN GEMEINDEN
MIT ÜBER 5.000 EINWOHNER/INNEN**
(1., 2. und zwei 3. Plätze)

1. PLATZ:

Gleisdorf mit Labuch, Laßnitzthal, Nitscha und Ungerdorf



(1. Platz: Gleisdorf)

Bezirk:

Weiz

Bürgermeister/innen:

Gleisdorf: Christoph Stark
Labuch: Philippine Hierzer
Laßnitzthal: Reinhard Hofer
Nitscha: Peter Schiefer
Ungerdorf: Rosemarie Taferl

Presseinfo:

Christoph Stark
0664-60 2601 200

Telefon:

Email:
Internet:

bgm@gleisdorf.at
www.gleisdorf.at
www.labuch.at
www.lassnitzthal.gv.at
www.nitscha.at
www.ungerdorf.at

Viel Gespür für Städtebau



Nach der Verschmelzung mit den vier Umlandgemeinden wird Gleisdorf die 10.000-Einwohner-Grenze sprengen. Die passende Infrastruktur für solch eine Großgemeinde gibt es in Gleisdorf schon heute. In den Jahren 2007 und 2008 wurde die Innenstadt mit viel Gefühl umgebaut, sodass sie heute wieder ein beliebter und belebter Treffpunkt für alle Bürger ist. Ein Ort zum Flanieren und Genießen, aber auch zum Arbeiten: Noch Anfang der 2000er Jahre wurden leere Schaufenster oft nur mit „Ich bin noch zu haben“-Aufschriften beworben. Heute können Anfragen nach Geschäftsflächen „leider“ nicht bedient werden.

2. PLATZ: Judendorf-Strassengel

Bezirk:
Bürgermeister:
Presseinfo:
Telefon:
Email:
Internet:

Graz-Umgebung
Harald Mulle
Harald Mulle
(03124) 51435
gde@judendorf-strassengel.gv.at
www.gemeinde-judendorf-strassengel.gv.at

Der Kern wächst und gedeiht



In den Jahren 2009 und 2010 entstand in der Marktgemeinde Judendorf-Strassengel ein neuer Hauptplatz, der heute als Herz des Ortes von den Einwohnern stark frequentiert wird. Vom wöchentlichen Bauernmarkt über das Sommerkino bis hin zum überregional bekannten Christkindmarkt: hier spielt sich das Leben der Gemeinde ab. Die Geschäftsgebäude sind zu 100 Prozent ausgelastet und auch die Rehab-Klinik im Ortskern wächst stetig. Mit Blick auf die Fusion mit Gratwein, Eisbach und Gschnaidt werden schon jetzt Konzepte erarbeitet, die die Erhaltung, Pflege und Belebung der Ortskerne zum Inhalt haben. Auch der Zu- und Umbau des bestehenden Gemeindeamtes ist bereits bestens geplant.

3. PLATZ:

Gnas mit Aug-Radisch, Baumgarten bei Gnas, Grabersdorf, Maierdorf, Poppendorf, Raning, Trössing, Unterauersbach und Kohlberg

Bezirk:	Südoststeiermark
Bürgermeister:	Gnas: Gerhard Meixner Aug-Radisch: Franz Kaufmann Baumgarten bei Gnas: Josef Schiefer Grabersdorf: Franz Kazianschütz Maierdorf: Johann Winkler Poppendorf: Josef Niederl Raning: Alois Weinzettl Trössing: Marcel Walch Unterauersbach: Anton Marbler Kohlberg: Johann Hütter
Presseinfo:	Gerhard Meixner
Telefon:	0664-1912361
Email:	gerhard.meixner@stvp.at
Internet:	www.gnas.at www.aug-radisch.steiermark.at www.baumgarten-gnas.steiermark.at www.grabersdorf.steiermark.at www.maierdorf.steiermark.at www.poppendorf.at www.raning.at www.troessing.steiermark.at www.unterauersbach.steiermark.at www.kohlberg.steiermark.at

Ortsbildgestaltung hoch zehn



nennen.

Gnas und die neun Gemeinden, die es umgeben, sehen sich schon heute als Einheit. Denn alle zehn Gemeinden haben sich gemeinsam als „Die Region Gnas“ beworben. Ein schönes Beispiel für eine aktive Zusammenarbeit, die auch bei der Ortsbildgestaltung gelebt wird. Seit rund zweieinhalb Jahren wird an den Plänen zur Neugestaltung des Gnaser Hauptplatzes gefeilt. Eine lange Zeit, doch so hatten bei Bürgerversammlungen auch die Einwohner die Möglichkeit, ihre Wünsche und Ideen einzubringen. Heute laufen die Bauarbeiten und Ende 2014 werden die zehn Gemeinden der Region Gnas einen neuen Ortskern ihr Eigen

3. PLATZ: **Trofaiach**

Bezirk: Leoben
Bürgermeister: Mario Abl, MBA
Presseinfo: Mario Abl, MBA
Telefon: (03847) 2255-222
Email: mario.abl@trofaiach.at
Internet: www.trofaiach.at

Stadt, Land, Schulterchluss



Gai, Hafning bei Trofaiach und Trofaiach sind bereits seit 1. Jänner 2013 zur Stadtgemeinde Trofaiach zusammengewachsen. Die Herausforderung dabei war, Stadt und Land zu vereinen und zugleich die verschiedenen Strukturen zu erhalten. Der 2008 neu errichtete Hauptplatz als Mittelpunkt war für die Verantwortlichen dabei ebenso wichtig wie beispielsweise der Dorfplatz Schardorf. Schon vor und während der Fusion wurden die Einwohner stark in den Ablauf eingebunden. Weitere Schritte werden ein Stadtentwicklungskonzept und ein Flächenwidmungsplan sein, bei denen die

Bevölkerung ebenfalls Anregungen einbringen kann. Ein großer Erfolg der vergangenen Jahre war auch die Ansiedlung der Firma TDE, die im Stadtteil Gai 150 Arbeitsplätze entstehen ließ.

Foto oben: © Freisinger



(3. Platz: Gleisdorf)

AUSZEICHNUNGEN FÜR LANGJÄHRIGE VERDIENSTE UM DIE ORTSKERNBELEBUNG IN DER STEIERMARK

SiegerInnen in der Kategorie
LEBENSWERKE
(5 Lebenswerke)

Für ihr Lebenswerk ausgezeichnet werden Personen, die sich durch langjähriges Wirken in einer der drei zuvor genannten Kategorien verdient gemacht haben.

Hofrätin DI Gerda Missoni aus Graz

Bezirk: Graz
Presseinfo: DI Norbert Frei
Telefon: 0664-300 88 35
Email: norbert.frei@anf.co.at

Hüterin der Baukultur



Gerda Missoni lebt den Ortsbildschutz: Das jahrzehntelange berufliche Engagement für unser ererbtes Baukulturgut ist ihr wohl in Fleisch und Blut übergegangen. Wertvolle Tipps zur Pflege unseres vererbten steirischen Baukulturgutes hat sie früher bei Ortsbildbereisungen gegeben. Im Amt der Steiermärkischen Landesregierung war sie als Bausachverständige für den Orts- und Landschaftsschutz zuständig. Darüber hinaus war sie auch jahrelang Vorsitzende der Ortsbildkommission in der Steiermark und hat hier die Gesetzesnovellierung des Ortsbildgesetzes 1977 mit eingeleitet. Noch heute, in ihrem Ruhestand, meldet sie sich zu Wort, wenn etwas nicht so gebaut wird, wie es gebaut werden sollte.

OBR DI Berndt Edelsbrunner aus Graz

Bezirk: Graz
Presseinfo: DI Christian Haas
Telefon: 0676-86 66 51 42
Email: christian.haas@stmk.gv.at

Engagiert und kritisch



Berndt Edelsbrunner hat sich in seiner Funktion als technischer Begutachter im Landesdienst für eine Vielzahl an steirischen Orten eingesetzt. Die Revitalisierung historisch bedeutender Baudenkmäler liegt ihm besonders am Herzen. In der Einreichung liest man: „Ohne ihn hätte die Steiermark heute mit Sicherheit mehr leer stehende Gebäude in den Ortszentren.“ Ihm gelang das Meisterstück, budgetäre und personelle Einschränkungen durch verstärktes Engagement wettzumachen. Stets zur Kooperation bereit, arbeitete er mit verschiedenen Vereinen und Institutionen zusammen. Als kritischer Geist wird er nie müde, strukturelle Probleme in der Steiermark anzusprechen.

Manfred Meder aus **Judendorf-Straßengel**

Bezirk:	Graz-Umgebung
Presseinfo:	Bgm. Harald Mülle
Telefon:	(03124) 51435
Email:	gde@judendorf-strassengel.gv.at
Internet:	praelatenhaus.at

Der Geschichte Leben einhauchen



Ein Jahr nachdem Christoph Kolumbus zum ersten Mal seinen Fuß auf den amerikanischen Kontinent setzte, wurde das ursprüngliche Prälatenhaus an der Wallfahrtskirche Maria Straßengel erbaut. Über die Jahrhunderte durchlief es mehrere Bauphasen und diente unter anderem als Sommersitz der Äbte von Stift Rein. Bis 1992 war es vermietet, danach stand es leer und erlebte im Jahr 2000 einen Tiefpunkt: Durchfeuchtung, Mauerwerksausbrüche und Verwurzelungen bedrohten den Bau. Das Ehepaar Manfred und Brunhilde Meder nahm sich des Prälatenhauses an. Den beiden gelang es nicht nur den katastrophalen Bauzustand zu beheben, sondern auch, das Gebäude öffentlichkeitsbezogenen Zwecken zuzuführen. Der Verein „Prälatenhaus“ nutzt heute den stimmungsvollen Rahmen für verschiedene kulturelle Veranstaltungen.

Erwin Puschenjak
aus Kraubath an der Mur

Bezirk: Leoben
Presseinfo: Michael Winter
Telefon: (03832) 4100
Email: gemeinde@kraubath.at

Ein Mittelpunkt für die Entkernten



Im April 2013 verabschiedete sich Erwin Puschenjak nach 23 Jahren als Bürgermeister aus seinem Amt. Der Marktgemeinde Kraubath an der Mur hat er ein ansehnliches Erbe hinterlassen: einen neugestalteten Kirchplatz, einen Dorfsaal, das Haus der Musik, eine etablierte Ortsbibliothek und eine renovierte Volksschule. Anlässlich seines Ruhestandes sagte er gegenüber der Kleinen Zeitung: „Die Gestaltung des Kirchplatzes war besonders wichtig für Kraubath. Damit haben wir in einem Ort, wo es vorher eigentlich kein richtiges Zentrum gegeben hat, einen wunderschönen Mittelpunkt geschaffen.“

Kurt Rettinger
aus Passail

Bezirk: Weiz
Presseinfo: Bgm. Günter Linzberger
Telefon: 0664-82 13 626
Email: marktgemeinde@passail.at

Einsatz mit Langzeitwirkung



Der Name Kurt Rettinger ist wie kaum ein anderer mit dem Ort Passail verknüpft. 20 Jahre lang war er Vizebürgermeister und 19 Jahre lang Bürgermeister der Marktgemeinde. In seiner Amtszeit wurde dem Ortszentrum neues Leben eingehaucht: Es entstanden ein neuer Marktplatz und öffentliche Parkflächen, die die Wirtschaft belebten – die historische Substanz wurde dabei jedoch stets behutsam behandelt. Das Werk von Kurt Rettinger hat sich bezahlt gemacht: Beinahe das gesamte wirtschaftliche Treiben der Region konzentriert sich auf den Passailer Ortskern. Ärzte, Apotheke, Banken, Gastgewerbe und der Handel

haben ihre Standorte direkt im Zentrum und tragen zu einem schönen, belebten Ortskern bei.

GRÜßWORTE LANDESHAUPTLEUTE

ORTSKERN DES JAHRES

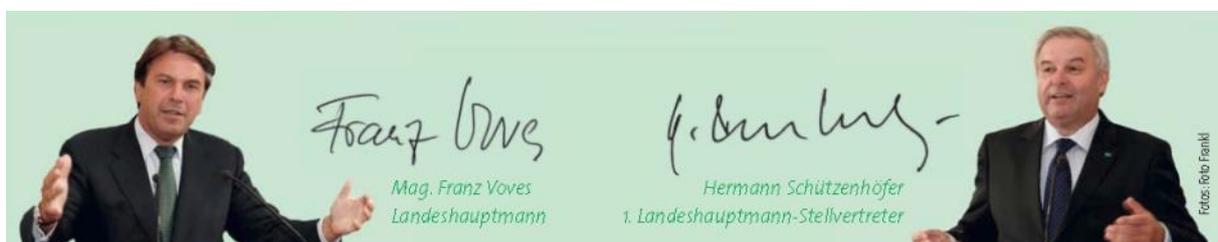
„Im Herzen jeder größeren Gemeinde des antiken Griechenland befand sich die Agora. Auf ihr wurde Markttag gehalten und Recht gesprochen, sie war ein Umschlagplatz für Waren und wichtigster Schauplatz der beginnenden Demokratie.

Heute, in einer Zeit zunehmender Vereinzelung und Partikularisierung, erscheint eine Rückbesinnung auf diese urdemokratische und zutiefst europäische Errungenschaft dringend geboten. Denn ohne ein strahlkräftiges, pulsierendes Zentrum verliert eine Region über kurz oder lang ihre Identität, und ohne einen lebendigen, in allem Wandel konstanten Ortskern verliert ein Ort seine Mitte und sein Profil.

Es braucht heute mehr denn je den öffentlichen Raum im Nahbereich, es braucht zentral gelegene, allen Bürgerinnen und Bürgern offenstehende Zonen der Begegnung, der gelebten Nachbarschaft und des Diskurses, damit unsere Gesellschaft ihren inneren Zusammenhalt nicht verliert. Die Bewahrung gewachsener Ortskerne und die Schaffung neuer dörflicher oder kleinstädtischer Kernstrukturen ist daher nicht nur eine kulturelle Leistung ersten Ranges, sondern auch ein gesellschaftspolitisches Engagement.

Um dieses Engagement in unserem Land sichtbar zu machen und weiter zu befördern, hat das Steirische Volksbildungswerk seinen diesjährigen Gemeindegewinnwettbewerb ZUKUNFTSGEMEINDE STEIERMARK unter das Motto „Mitten im Ort – das ist mitten im Leben!“ gestellt.

Wie schon in den vergangenen Jahren ist es auch diesmal Ziel dieses Wettbewerbs, auf kommunaler Ebene aktuelle Themen anzusprechen und zukunftsfähige Wege aufzuzeigen, zugleich aber auch jene Steirerinnen und Steirer auszuzeichnen, die innerhalb ihrer Gemeinden, ihrer Regionen nachhaltige Impulse gesetzt haben für die Neubelebung lokaler Zentren.“



Der Wettbewerb ZUKUNFTSGEMEINDE STEIERMARK wird zum achten Mal durchgeführt. Es handelt sich dabei um ein Projekt des Steirischen Volksbildungswerkes und des Landes Steiermark, Ressort Landeshauptmann Mag. Franz Voves und Ressort 1. Landeshauptmann-Stv. Hermann Schützenhöfer.

INFOS ZUM WETTBEWERB

Wertvolle Auszeichnungen und Preise warten auf die Sieger

Die Siegerinnen und Sieger gewinnen edle Trophäen, Urkunden und wertvolle Preise. Mit der Auszeichnung der Siegerinnen und Sieger durch die Landeshauptleute Mag. Franz Voves und Hermann Schützenhöfer stellt die Prämierungsfeier am Mittwoch, den 26. Februar 2014 um 16.00 Uhr, in die Aula der Alten Universität, 8010 Graz, Hofgasse 14, mit einem anschließenden Empfang den festlichen Abschluss des diesjährigen Wettbewerbs dar.

Der Weg zum Sieg

Der Wettbewerb war für alle offen und nicht an Mitgliedschaften etc. gebunden. Die Einreichungen erfolgten mit Hilfe des ZUKUNFTSGEMEINDE-STEIERMARK-Anmeldeformulars und mussten sich auf bereits erbrachte Leistungen beziehen. Vorschlagberechtigt waren zum Beispiel Einzelpersonen, Vereine, Organisationen, Körperschaften, Behörden, Verwaltungen, Kammern, Verbände und viele mehr.

Die Auswahl der SiegerInnen oblag einer fachkundigen Jury mit VertreterInnen und Vertretern des Landes Steiermark, des Steirischen Volksbildungswerkes und Persönlichkeiten aus dem öffentlichen Leben:

Mag. Karin Boandl-Haunold,

Arch. DI Norbert Frei,

Mag. Gerald Gölles,

Christian Gummerer,

Mag. DI Eva Guttmann,

Dr. Erich Klusemann,

DI Johann Kolb,

Dr. Martin Ozimic,

Dr. Monika Primas,

Bgm. Herbert Roßmann,

Mag. Florian Tunner

Büro LH Mag. Franz Voves
Architekt, Ortsbildsachverständiger
Steirisches Volksbildungswerk
A10, Referat Landwirtschaft und ländliche Entwicklung
Vorsitzende Ortsbildkommission
Städtebund
FA17A, Energiewirtschaft und allg. techn. Angelegenheiten
Gemeindegund
Volkskultur Steiermark GMBH
A9, Volkskultur-Referat
Büro 1. LH-Stv. Hermann Schützenhöfer

Wichtig für die Auszeichnung ist die sichtbare und objektiv nachvollziehbare Bedeutung des Engagements der zur Prämierung vorgeschlagenen Persönlichkeiten und/oder Gemeinden in einer oder mehreren Kategorien des Wettbewerbs.

144 Einreichungen aus allen steirischen Bezirken beindrucken

Als Begründer der Initiative ZUKUNFTSGEMEINDE STEIERMARK freut sich auch Gerald Gölles vom Steirischen Volksbildungswerk, „dass es in den letzten Jahren sukzessive gelungen ist, den Bewerb Zukunftsgemeinde Steiermark zum größten Gemeindegewettbewerb des Landes zu machen, der sich das Ziel gesetzt hat, die kommunalen Leistungen und die Initiativen in den Gemeinden und Regionen in den Mittelpunkt des Interesses zu stellen und die Menschen hinter diesen Leistungen

entsprechend zu würdigen. Die zahlreiche Beteiligung und die positive Resonanz bestätigen uns auf unserem Weg“.

Zur Auszeichnung vorgeschlagene Gemeinden

Aigen im Ennstal, Allerheiligen im Mürztal, Altenberg, Amering, Aug-Radisch, Bad Blumau, Bad Gleichenberg, Baumgarten bei Gnas, Birkfeld (2 Einreichungen), Bruck an der Mur, Deutschfeistritz, Eichfeld, Eisenerz, Fehring, Feldkirchen bei Graz, Fernitz, Fladnitz im Raabtal, Frohnleiten, Gamlitz, Gleinstätten (2 Einreichungen), Gleisdorf, Gnas, Grabersdorf, Graz, Gscheid bei Birkfeld, Gutenberg an der Raabklamm, Haslau bei Birkfeld, Haus, Hausmannstätten, Hof bei Straden, Judendorf-Straßengel, Kapellen, Kirchbach in Steiermark, Kirchberg an der Raab (2 Einreichungen), Kitzeck im Sausal, Koglhof, Kohlberg, Kraubath an der Mur, Krusdorf, Kumberg, Labuch, Laßnitzthal, Lebring – St. Margarethen, Leoben, Loipersdorf bei Fürstenfeld, Maierdorf, Mönichwald, Mooskirchen, Murau, Mürzsteg, Neuberg, Neudau, Neumarkt in Steiermark, Nitscha, Obdach, Oberdorf am Hohegg, Oberwölz, Oberstorcha, Öblarn, Passail, Pernegg an der Mur, Piberegg, Pistorf, Poppendorf, Ragnitz, Raning, Retznei, Seckau, Semriach, St. Anna am Aigen, St. Anna am Lavantegg, St. Johann im Saggautal, St. Johann-Köppling, St. Margarethen an der Raab, St. Nikolai im Sausal, St. Peter im Sulmtal, St. Veit am Vogau, St. Wolfgang-Kienberg, Stainz bei Straden, Stainz, Stallhofen, Stattegg, Stein, Straden (2 Einreichungen), Stubenberg am See, Studenzen, Treglwang, Trofaiach, Trössing, Übersbach, Ungerndorf, Unterauersbach, Unterlamm, Voitsberg (2 Einreichungen), Waisenegg, Weißenbach bei Liezen, Wenigzell, Wies, Wildon

Zur Auszeichnung vorgeschlagene Lebenswerke

Böckel Rüdiger, Edelsbrunner Berndt, Eitzinger Franz, Fischer Gernot, Friedrich Günther, Freunde des Museumshofes Kammern, Glettler Johann, Gölles Florian (2 Einreichungen), Grätzhofer Elisabeth, Grössing Johann, Gruber Detlef, Hammer Robert, Handl Josefa, Hauptmann Josef, Holzer Jakob, Kalcher Thomas, Konrad Matthias, Kopp Othmar, Krobath Vinzenz, LA 21 Arbeitsgruppe Ragnitz, Landjugend Altenberg/Kapellen/Mürzsteg, Madl Johann, Majcen Franz, Mayer Karlheinz, Meder Manfred, Meixner Ernst, Meixner Gerhard, Missoni Gerda, Museumsverein Fürstenfeld, Puschenjak Erwin, Repolusk Günther, Rettinger Kurt, Schüssler Lambert, Siegl Christine, Tautscher Peter, Tesch Reinhard, Verein Freunde des Museumshofes, Verein zur Rettung und Erhaltung des Kalvarienberges St. Radegund, Verschönerungsverein Lang, Weber Roswitha

